

Vorlesungsverzeichnis

>>> KUNST PÄDAGOGIK >>>

LA GS/MS/GY, BA/MA
Wintersemester 2014/15

Technische Universität Dresden
Institut für Kunst- und Musikwissenschaft

17.09.2014

Kunst- und Medientheorie

Seminar	Kunst- und Medientheoretisches Labor
Prof. Marie-Luise Lange	Dieses Seminar führe ich wie bereits im Sommersemester gemeinsam mit dem Kunstwissenschaftler Jonas Wietelmann durch.
Di (4) ABS E 04	Das Seminar setzt einerseits unsere Bemühungen um die Entwicklung von Inhalten für den in Dresden geplanten „Parcours der Gegenwart“ fort, für den wir im SoSe eine Exkursion nach New York unternommen haben. Die im WiSe 2014/15 beteiligten Studierenden bekommen einen Einblick in die künstlerischen und wissenschaftlichen Ergebnisse ihrer Kommiliton/-innen des Seminars im SoSe 14, welche durch die neuen Seminarteilnehmer/-innen fortgesetzt und weiterentwickelt werden sollen. Dazu werden wir neue Texte zu zeitgenössischer Kunst lesen und diskutieren, uns mit verschiedenen Kunst- und Bildungsinstitutionen auseinandersetzen und aktiv für den Parcours für zeitgenössischer Kunst in Museen, Galerien und im öffentlichen Raum Dresdens arbeiten.
LA MS (KMT3), LA GY (KMT3), MA (VT ...)	Ein anderer Teil des Seminars wird sich in Kooperation mit der Motorenhalle mit der inhaltlichen Vorbereitung der Ausstellung <i>In einem anderen Land</i> beschäftigen, die sich mit der Betrachtung von 40 ehemaligen DDR-Künstler/-innen vor und nach der Wende auseinandersetzen und im Herbst 2015 in der Motorenhalle ihre Pforten öffnen wird.
Übung	Arbeit vor dem Original
Dr. Petra Resch Mi (3-4)	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe- Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an.
Anne Mrosowski Mi (5-6)	Obligatorisch ist das Führen des Skizzen-u. Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
Dr. Anja Krause Di (2-3)	
ABS 20, 1 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF-SEGS-KU-D3, LA MS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	
Seminar	Sprachformen bildender Kunst
Prof. Marie-Luise Lange	Dieses Seminar widmet sich der Annäherung an verschiedene Gattungen, Techniken und Strategien der Kunst der 2. Moderne und der Gegenwart. Dabei spielen sowohl traditionelle Gattungen wie die Malerei, die Grafik und die Zeichnung, die Bildhauerei als auch hybride und elektronisch unterstützte Techniken wie die Montage, die Collage, Fotografie, Performance und Aktionskunst, Video- und Netzkunst, Street Art und New Genre Public Art eine Rolle.
Mi (2) Srehleener Str. 22-24	Wir beobachten, begleitet von kunsttheoretischen Texten, die allmähliche „Verfransung der Gattungen“ (Adorno) und beschreiben anhand konkreter Beispiele Grenzüberschreitungen der Bildenden Kunst hin zum Theater, zur Literatur, zur Musik, zum Film, zur Architektur ua.
LA GS (KMT1, D3), LA MS (KMT1), LA GY (KMT1), BA (AM4)	

Kunst- und Medienpraxis

Übung

Dr. Petra Resch

Do (2-3) ABS 20, 1/10/11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Malerei

Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.

Übung

Jana Morgenstern

Mo (2-3) ABS 20, 11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Malerei

Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung.

Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.

Übung

Lothar Rericha

Mi (6-7) ABS 20, 11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Malerei

In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse in bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.

Übung

Aud Otto

Mi (2-3) ABS 20, 10

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)

Freies räumliches Zeichnen nach der Natur

Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.

Übung

Aktzeichen

Aud Otto

Mi (4-5) ABS 20, 11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.

Übung

Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck

Kerstin Quandt

Mi (4-5) ABS 20, 6

Do (4-6) ABS 20, 6 + Blockveranstaltung (insges. 8 SWS)

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch- und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren.

Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.

Übung

Lithographie/Mischtechniken

Frank Herrmann

Mi (5-6) Riesa efauf

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)

Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern.

Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.

Übung

Grafik

Dr. Karin Lindenkreuz

Mo (3-4) ABS 20, 10

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)

Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptuelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.

Übung

Simone Heller

Do (4-5) ABS 20, 10 und Pool
Weberplatz

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA
(VT3)

Gebrauchsgrafik/visuelle Kommunikation

Unter Gebrauchsgrafik versteht man eine künstlerische Gestaltung, die einem praktisch-visuellen Zweck dient. Dazu gehören Buch- und Werbegrafik, Schriftkunst, Signets etc. In der Lehrveranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt und anhand verschiedener Übungen gefestigt:

Von der freien Schriftkunst und ihrer Nutzung in der Bildenden Kunst

- Typografie – von der Form zur Typo
- Grundlagen der Gestaltung für die visuelle Kommunikation
- Layoutentwicklung mit dem Programm CorelDraw X4

Am Abschluss des Semesters steht die Abschlusspräsentation. Im Laufe des Semesters soll sich jede-/r Studierende ein Thema suchen, das er im Selbststudium eigenständig in Praxis und Theorie erarbeitet und abschließend zur Diskussion stellt. Die Bandbreite der formalen Umsetzung kann von der klassischen Papierarbeit über die computergrafische Entwicklung von Printmedien bis hin zur konzeptuell gefassten Installation gehen. Die Präsentationsthemen werden im Semester in Einzel- und Gruppengesprächen diskutiert und ggf. modifiziert. Um die eigene Wahrnehmung zu schulen und Bewertungskriterien fachlich zu untermauern werden die Studierenden dazu angehalten, zu Sammler/-innen von guten und schlechten Gestaltungsbeispielen (Postkarten, Flyer etc.) zu werden.

Übung

Dr. Petra Resch

Di (5-6) ABS 20, 10/11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Collage

Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.

Übung

Anne Mrosowski

Di (6-7) ABS 20, 1/10/11

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5)

Collage

Reißen // schneiden // legen // werfen // überdenken // kleben // abziehen // einarbeiten // montieren – vorsichtig // rabiat // spontan // reflektiert: Im Fokus des Seminars liegt das Experiment, die Erkundung verschiedener Materialien, das Spinnen, Verfestigen und Diskutieren von Ideen. Von unterschiedlichen gestalterischen Prinzipien über Bewertungskriterien bis hin zu Praxisaufgaben, die im Schulunterricht anwendbar sind, wird im Seminar die Grundlage für die eigene Umsetzung und Lehre der künstlerischen Technik geschaffen. Kunsthistorische Diskurse treten neben die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Künstlern und aktuellen Ausstellungen. Es wird viel Wert gelegt auf die Reflexion der im Kurs entstehenden Arbeiten und des eigenen Arbeitsprozesses, wobei das Führen eines Werkstattbuches zur Dokumentation empfohlen wird. Am Ende des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse.

Übung

Plastik/Objekte

Svea Duwe

Fr (2-3) ABS 20, 1

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.

Übung

Porträt modellieren

Kristof Grunert

Blockveranstaltung

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Vortreffen: 03.02.2015
ABS 20/Plastikraum
Seminar: 23.02. - 06.03.2015
von 8 - 16 Uhr
ABS 20/Plastikraum

Die Kursteilnehmer/-innen sollen in dem Kurs selbständig einen Kopf lebensgroß nach einem Modell in Ton modellieren und am Ende mit einer verlorenen Form in Gips abgießen. Die Übung versteht sich als plastisches Naturstudium sowie als Training um eine eigene künstlerische Idee zu verbildlichen. Im Gegensatz zum Arbeiten auf der Fläche ist die plastische Darstellung grundlegender und weniger abstrakt, da das Gesehene nicht in eine andere Dimension transformiert oder übersetzt wird. Bei der räumlichen Verbildlichung werden Sie sich hier vor allem einen Zugang mit dem Mittel der Form verschaffen. Aspekte der Struktur und Oberflächenbeschaffenheit sind Bestandteil, sollen aber dahinter zurücktreten. Die Übung wird so entweder zur bereichernden Grundlage für das Arbeiten in der Fläche oder Einstieg in die Auseinandersetzung mit Skulptur und Plastik sein. Kursbegleitend werden Portrait-Darstellungen der Kunstgeschichte von den Kursteilnehmer/-innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Teilnehmerzahl: 6-9 Student/-innen.

Übung

Künstlerische Keramik / Plastik

Karin Erlebach

Di 17.30-20.30 Uhr,

ABS 20, 016

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden.

In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.

Übung

Andreas Seeliger

Mi und Do (2-3)

Riesa efau

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Fotografie

In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitaleameratechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienspezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.

Übung

Sebastian Wahren

Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen
(Chemnitzer Str. 46 a, Zi.
237)

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Photoshop

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.

Übung

Sophia und Franziska
Hoffmann

Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Videokunst

Nach jeweils individuellem Thema und Motiv werden Bild- und Soundsequenzen mittels Videotechnik gesammelt, zerlegt und neu strukturiert. Die Entwicklung dieser Semesterarbeit mit dem audiovisuellen Medium Video gibt Raum für inhaltliche und formale Experimente. Die Grundlage des Videos von Konzeption über Bildaufbau und Aufnahmetechnik bis Videoschnitt werden zunächst an gemeinsam produzierten Video-Miniaturen vermittelt und im eigenen Projekt durchgeführt. Die praktische Arbeit wird angeregt und begleitet durch Exkurse in die Historie der Videokunst und in die junge Videoszene. Videotechnik (Kameras, Mikrophon, Stative, Licht) und Rechner/Software stehen seitens des Seminars zur Verfügung.

Übung

Sophia und Franziska
Hoffmann

Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Medienkunst

Die Erweiterung der künstlerischen Arbeit durch Erkundung des Digitalen steht im Mittelpunkt des Seminars. Impulse zur individuellen Thematik kann das urbane Umfeld als Konglomerat medialer Prozesse geben. Entstehen können multimediale Kompositionen aus Bildern, Sound, Texten und Objekten in Form von Serien oder Gegenständen, Überlagerungen oder Divergenzen, Reproduktionen oder Unikaten... In Seminargesprächen werden verschiedene Medien charakterisiert. Die Basis für Diskussionen bilden auch künstlerische Positionen und Festivals der Medienkunstszene. Medientechnik (Foto-/Videokameras, Stative, Licht, Soundrecorder und Mikrophon, Rechner/Software, Player, Boxen, Beamer) steht seitens des Seminars zur Verfügung.

Übung

Animationsfilm für Kunstpädagog/-innen

Falk Töpfer

Mo (3-4) ABS 20, E 04 und
PC-Pool Falkenbrunnen
(Chemnitzer Str. 46 a, Zi. 237)

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA
(VT3)

Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund.

Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen.

Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film.

Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.

Übung

Kunst des Handelns / Performanceseminar

Prof. Marie-Luise Lange

Blockveranstaltung

Erstes Treffen zur Einführung:
14.10.2014 18.30h
ABS 20, 10

LA GS/MS/GY (KMP1, KMP2,
KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer/-innen auf spielerische Weise die „Kunst des Handelns“ - auch Performance Art genannt - kennen und praktizieren. Der Kurs lehrt, wie mit dem eigenen Körper auf nichttheatrale Weise umgegangen werden kann, um kleine Handlungen und performative Bildersettings zu entwickeln. Neben der Körperarbeit lernen wir mit Zeit umzugehen und den Raum und uns selbst darin intensiver wahrzunehmen.

Wir spielen mit Materialien und mit Bewegungen und Gesten auf eine surreale, den Zufall einbeziehende Art. Überraschungen und Ungewöhnliches heißen wir als Ausgangspunkt intensiven performativen Forschens willkommen.

Beginnend mit Übungen in der Gruppe werden Sie schrittweise zur Präsentation von Einzelperformances befähigt.

Die Veranstaltung wird in Blöcken stattfinden.

Projektseminar

Konzeptuelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis

Susan Donath

Di (2-3) ABS 20, 10 /11

LA GS/MS/GY (KMP3), BA(AM
7), MA (VT3)

BA-Studierende, die diese Kurse bei Frau Krauß oder Frau Donath besuchen, machen am Ende des WiSe 2014/15 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Konzeptuelle/kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.

Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab.

Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.

Projektseminar

Alrun Krauß

Mo (2-3) ABS 20, 214

LA GS/MS/GY (KMP3), BA(AM 7), MA (VT3)

BA-Studierende, die diese Kurse bei Frau Krauß oder Frau Donath besuchen, machen am Ende des WiSe 2013/14 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Konzeptuelle/kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.

Konzeptuelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis

Ernst Pöppel: "...WENN MAN SICH NACH DER FRÜHESTEN ERINNERUNG FRAGT, DIE MAN IN SICH TRÄGT, DANN IST ES IMMER EIN B I L D, EIN ORT MIT EINER STARKEN EMOTION. UNSERE PERSONALE IDENTITÄT KONSTRUIERT SICH AUS DER GESCHICHTE DER BILDER, DIE WIR IN UNS EINGEBRANNT HABEN. . ."

Eigenes künstlerisches Denken ist AUSGANSPOSITION für Produktivität und Erfahrungen beim praktischen Umsetzen von Planungsstrategien für die Präsentation einer ABSCHLUSSARBEIT. Kunstproduktion und Vermittlung stellen einen Konsens dar, die Individualität und Originalität in sich tragen und zum Ganzen führen. Von den STUDIERENDEN wird erwartet, dass sie in den Seminaren durch künstlerisches DENKEN und praktisches Tun eine geistige Atmosphäre entwickeln, die zu einer ABSCHLUSSPRÄSENTATION führt, in der das Werkbuch und die Verschriftlichung beinhaltet sind.

Ergänzungsbereich

Seminar

Franka Daneck und
Christin Lübke

Do (3), Strehleener Str. 22-24
EGS-SEGY-2, EGS-SEMS-2,
EGS-SEGS

Einschreibung über das ZLSB

Kunstunterricht in Theorie und Praxis

Wie fange ich an? Wo schaue ich nach? Worauf baue ich auf? Wie wird es spannend? Was ist möglich? Was ist guter Kunstunterricht? Was ist zeitgemäßer Kunstunterricht? Wie viel Kunst braucht der Kunstunterricht? ... Dies sind nur einige Fragen, mit denen sich angehende und erfahrene Kunstlehrer/innen täglich auseinandersetzen. Das Seminar „Kunstunterricht in Theorie und Praxis“ wendet sich an zukünftige Referendare und bietet einen Einstieg in die Planung und Reflexion von Kunstunterricht anhand praxisorientierter Szenarien.

Schwerpunkte des Seminars:

- Arbeit und Umgang mit dem sächsischen Lehrplan
- Planungsinspiration
- Projekt- und Sequenzplanung für praxisspezifische Situationen
- Aufgabenentwurf und -formulierung
- Bewertung im Kunstunterricht

Seminar/Blockveranstaltung

Claudia Meusel

Fr (07.11./14.11./21.11.2014/
09.01./16.01./23.01.2015) Sa
(24.01.2015) 9 - 16 Uhr,
WEB K011

PHF-SEGS-KU-D2, EGS-SEGS

Einschreibung über OPAL

Verdrückt und zugenäht – ästhetische Materialerkundungen Wie verändert sich Material im Kontext Kunst?

Neben der Herstellung und dem Umgang mit Farbe, Malgründen und Werkzeugen soll in dieser Veranstaltung die Kombination mit verschiedenen künstlerischen Verfahren thematisiert werden. Licht, (öffentlicher) Raum, textile Verfahren und Versuche mit Drucktechniken sind einige Möglichkeiten dieser Neuzusammensetzung. Im experimentellen Umgang werden grundschulspezifische Arbeitsweisen mit Materialien und künstlerischen Verfahren erprobt, diskutiert und weiterentwickelt. Dabei wird stets auf künstlerische und wissenschaftliche Positionen Bezug genommen.

Fachdidaktik

Seminar

Dr. Karin Lindenkreuz

Mo (2) ABS 20, 10

LA GS (FD2), PHF-SEGS-KU-D1, LA MS (FD2), LA GY (FD2), BA (AM9)

Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kinder- und Jugendalter / Psychologische Probleme beim bildnerischen Schaffen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Anschauung, Analyse, vergleichende Betrachtung wie theoretische Einsichten sollen das Verständnis für Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten als Kommunikations- und Ausdrucksmittel von Kindern und Jugendlichen entwickeln. Das Seminar ermöglicht Überlegungsansätze für eine bildnerische Begleitung. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die bildnerische Ontogenese und Fragen im Zusammenhang mit Gestaltungstypen bzw. bildnerischer Begabung. Innerhalb des Individuationsprozesses wird der Fokus auf wesentliche, elementare Zusammenhänge zwischen Strukturiertheit, Funktionalität des Gehirns und bildnerischer Äußerung gelenkt.

Seminar

Dr. Lindenkreuz

Mi (1) ABS/10

LA GS (FD3)

Ästhetisch-didaktisches Labor

In Kenntnis um die Spezifik künstlerischer Aneignungs- und Rezeptionsprozesse werden unter Einbeziehung verschiedenartiger kunstpädagogischer Positionen eigenständige und kreative Wege erforscht sowie Problemlösungen gesucht, lehrplanbezogen zu agieren.

In einer abschließenden Präsentation stellen die Student/-innen verbal und visualisiert ihre Ergebnisse vor.

Seminar

Dr. Anne Zimmermann

Di (5) ABS/E04

LA GS/MS/GY (FD3), MAKU-DID-VT4

Ästhetisch-didaktisches Labor

Beschreibung folgt.

Seminar und Tutorium

Martin Arndt

Tutor/-innen:

Anna Zorn und Daniel Martin

Di (2-3) ABS E04

LA GS/MS/GY FD1
PHF-SEGS-KU-FD, PHF-SEMS-KU-FD1 und PHF-SEGY-KU-FD1.

Einführung in die Kunstpädagogik

Das Einführungsseminar in die Kunstpädagogik schafft Möglichkeiten zur Annäherung an und Orientierung in grundlegenden Fragen der Kunstpädagogik.

In der Auseinandersetzung mit vorwiegend zeitgenössischer Kunst ^(Bild) werden Theorien, Konzepte, Modelle, Strategien, Begriffe, Kontexte, Positionen etc. in Bezug zueinander und auf den Kunstunterricht diskutiert ^(Konzepte). So erhalten die Studierenden Anregungen zum Verständnis, zum Umgang und zur Entwicklung kunstpädagogischer Konzeptionen. ^(Orientierung)

Ein Schwerpunkt zeigt sich in der Rezeption, Reflexion und Produktion der Rezeption, Reflexion und Produktion neuer Medien im Kontext von Kunst und Ästhetik. Theorie- und praxisorientiert werden Vermittlungssituationen inner- und außerhalb des Seminars erprobt und reflektiert.

Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet.

Seminar	Sprachformen und individuelle ästhetische Besonderheiten im Kindes- und Jugendalter
Claudia Meusel	
Mo (2) WEB, 123	Das Seminar richtet v.a. LA-Studierende Grundschule (Wahlfach Kunst).
PHF-SEGS-KU-D1 (Wahlfach Kunst), PHF-SEGS-KU-D2	Im Seminar werden Entwicklungsstufen bildsprachlicher Äußerungen in Hinblick auf kunstpädagogische Vermittlungsprozesse erarbeitet. Dabei werden Diskussionen zu Symbolbildung, Identität und Kreativität angestoßen. Außerdem werden aktuelle Forschungen zur Bildsprache von Kindern vorgestellt. Neben theoretischen Annäherungen werden methodisch-praktische Bezüge zur Rezeption und Bildbeschreibung thematisiert. Über Analyse- und Reflexionsmodelle wird so der Bogen zu eigenen ästhetisch-praktischen Vermittlungsmöglichkeiten geschlagen.
Anmeldung über OPAL	
Seminar und Tutorium	Einführung in die Kunstpädagogik
Claudia Meusel	Das Seminar richtet v.a. LA-Studierende Grundschule (Wahlfach Kunst).
Do (2+3) WEB, 235	Im Seminar werden grundlegende kunstdidaktische Positionen erarbeitet. Im Zusammenspiel von vielfältigen Methoden zur Kunstrezeption, kunstpädagogischen Konzepten und Exkursionen zu Kunstausstellungen werden Vermittlungssituationen erprobt, diskutiert und weitergedacht.
LA GS (PHF-SEGS-KU-D3)	Die Veranstaltung basiert auf der Verknüpfung von Theorie und Praxis. So werden Inhalte, Ziele und Begriffe auf ihre aktuelle (schulische) Relevanz geprüft und mit eigenen Studien im Portfolio vertieft.
Anmeldung über OPAL	Kenntnisse zur Vorlesung Kunst nach '45 (Prof. Marie-Luise Lange) und entsprechender Übung (Arbeit vor dem Original), sowie zur Kunstpraxis werden für diese Veranstaltung vorausgesetzt. Das begleitende Tutorium greift Inhalte des Seminars (Einführung in die Kunstpädagogik) in Form von Übungen auf und dient gleichsam als Forum für Diskussionen.
SPÜ	Schulpraktische Übungen
Dr. Petra Resch	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Mo (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS 20, 6)	
Di (2-3) weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung	
LA GS/MS/GY, BA (AM9)	
Seminar (1SWS)	Blockpraktikum B im Fach Kunst
Dr. Anne Zimmermann	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vorbereitung und Workshop zur Nachbereitung	
Termine werden auf der Website der Kunstpädagogik bekannt gegeben	
LA GS/MS/GY (BPB), MA (VT5)	